

Hrsg. Ullrich Junker

Die Freyherren von Braun
und die kath. St. Martins-Kirche
zu Zölling

**© im April 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

3989

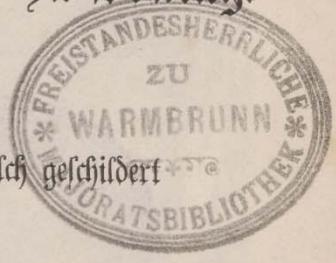
Die
St. Martins-Kirche zu Bölling.

Historisch und architektonisch geschildert

von

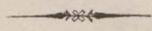
Ernst Schumacher,

Pfarrer zu Großenbohrn, Kreis Freystadt in Niederschlesien.



Mit Genehmigung der Geistlichen Behörde.

Selbstverlag des Verfassers.



Breslau,
Druck von Robert Nischkowsky.
1874.



Die St. Martins-Kirche zu Bölling.

Herrschaft Zölling

Die Familie von Braun, welche nachweisbar schon um 1560 die Herrschaft Zölling besaß, nahm die lutherische Confession an.

Nachtrag zur Geschichte der Kirche.

Zur Geschichte der Kirche gehören auch Bauten und Reparaturen, davon ist Folgendes nachträglich zu erwähnen.

Im Jahre 1669 ließ Siegmund von Braun auf Zölling die Eingangshalle der Kirche zum Andenken an seine darin begrabenen Eltern renovieren. Davon gibt Kunde folgende, im Innern der Halle über der Kirchtür in schwarzer Schrift angebrachte Inschrift:

„Anno 1669 den 10. Juni.

Der wohledelgestrenge, hoch- und wohlbenambte Herr Siegmund von Braun, derer Gütter Zoelling und Zopten Neundorf der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer Oberland-Besitzer und Landselteste hat die Begräbnisse der Wohlseeligen diese Halle aufs neue renoviert, weil sein Herr Vatter und Frau Mutter beiderseits darin begraben liegen und hat er die Wappen hereinzuthun zu einem Gedächtniß verordnet.“

Von den Denkmälern aus alter Zeit, welche die Kirche schmücken, Rittergestalten und Wappen erhaben gemeißelt enthalten, seien im Folgenden die Inschriften erwähnt.

Ein Denkmal an der linken Seite der Sakristeithür:

„Anno 1585 den 9. Aprilis ist der edle ehrenfeste und wohlbenampte Wenzel Braun auf Dorigen (Doehringau ?) in Gott verschieden seines Alters 45 Jar.“

Ein Denkmal in einer Nische an der Kanzeltreppe, ein Kreuz darstellend, vor dem ein Ritter kniet, hat die Inschrift:

„Im Jahr 1565 den VII. November hat der edle ehrenveste Wenzel Braun von Uttendorf der Eidherr zu Zollingk beu seinem Leben lassen aushauen. Gott der Allmechtige sei ihm gnedigk und barmherzig. In Gott verschieden den im Jahre 15 .“

Ein Denkmal an dem Kanzelpfeiler:

„Anno 1602 den 26. Decembris auf den Abend zwischen 2 und 3 Uhr ist der edle ehrenveste auch wohlbenampte Conrad von Braun zu Zollingk in Gott seliglich entschlafen des Alters Jahr.“